

# Fällt der Goldpreis auf 1.000 USD oder tiefer?

10.06.2015 | [Clive Maund](#)

Obgleich die längerfristigen Aussichten für Gold wohl kaum besser sein könnten, so bleiben sie kurz- bis mittelfristig betrachtet schwach. Gold scheint anfällig für eine erneute Abwärtsbewegung zu sein, die das Metall in den Bereich von 1.000 \$ und vielleicht sogar tiefer schicken könnte.

Wie Sie sich vielleicht erinnern werden, hatten wir uns im letzten [Update](#) gewissermaßen optimistisch gezeigt, dass Gold im Umfeld eines Dollar-Tops anziehen könnte. Dazu ist es aber nicht gekommen. Wir sahen stattdessen eine miserable Entwicklung. Jetzt macht es den Eindruck, als könnte das Metall sogar noch stärker fallen und neue Tiefs ausloten.

Auf dem 8-Jahre-Chart können wir sehen, dass der seit 2011 bestehende Bärenmarkt Gold weiterhin im Griff hat. Der Einbruch Anfang 2013 führte zu einem schweren Rücksetzer, der in eine abwärtstendierende Handelsspanne mündete, in der wir uns nun schon seit zwei Jahren befinden.

Die jüngsten Kursentwicklungen deuten darauf hin, dass Gold jetzt aus dieser Spanne ausbrechen wird und in Richtung der starken Unterstützung im Bereich von 1.000 \$ sinken wird, und vielleicht sogar tiefer - in Richtung des großen Abwärtstrendkanals, wo der Bärenmarkt dann aber enden müsste.

Eine solche Bewegung hätten dann zum Ergebnis, dass der gesamte bisherige Goldbullenmarkt eine zufriedenstellende A-B-C-Korrektur durchlaufen hätte, auch wenn die verbliebenen Goldbullen mit einer solchen Entwicklung verständlicherweise nicht zufrieden sein werden.

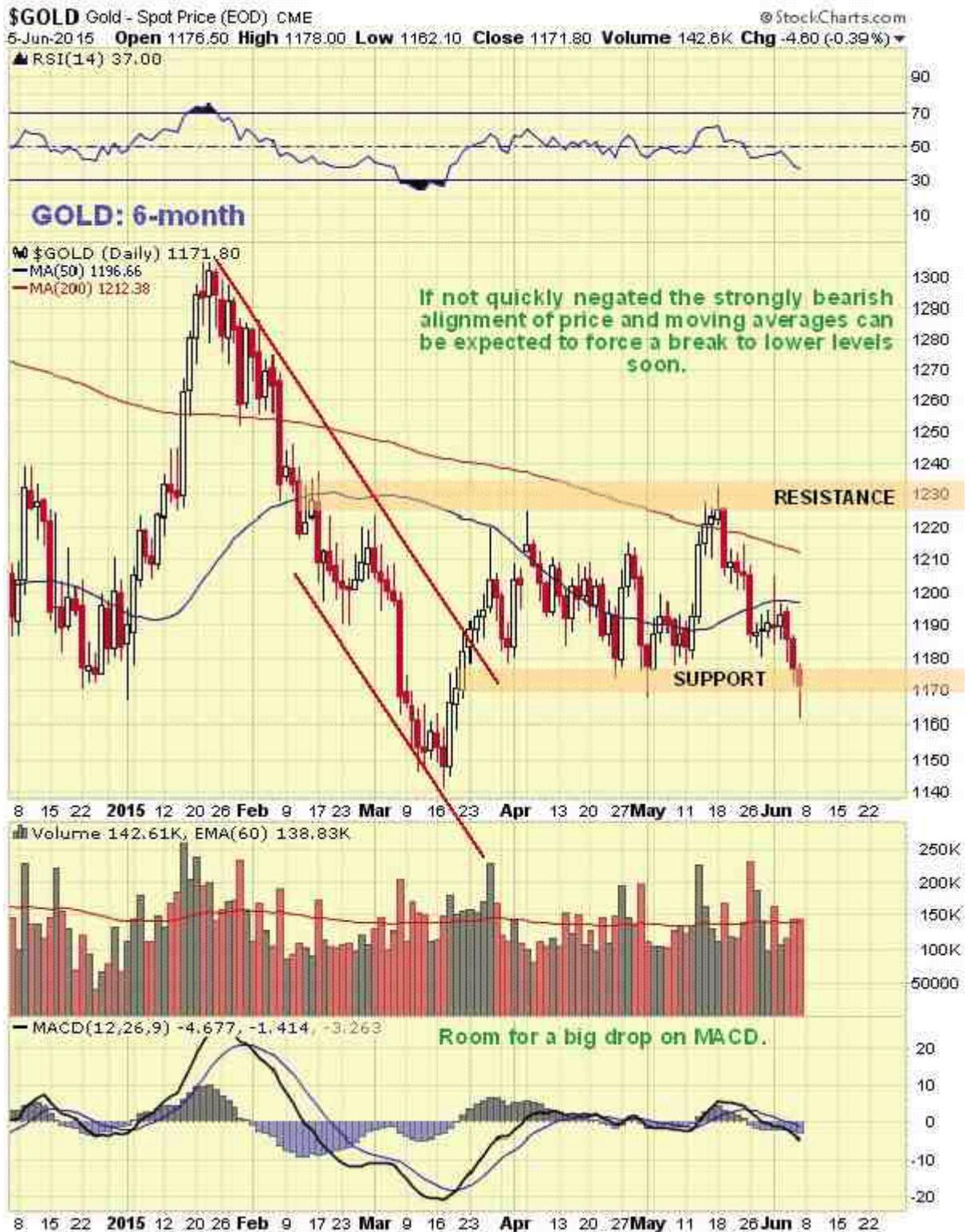
In Erwartung einer solchen Bewegung haben wir den Sektor geshortet. Um dieses Szenario zu verwerfen, bräuchte es einen Ausbruch aus den beiden in diesem Chart gezeigten Abwärtstrends - vorzugsweise bei gutem Handelsvolumen.

Whatever claims are made, gold remains in a bear market until proven otherwise, and as such it remains vulnerable to a breakdown from the current downward sloping trading range that has been in force for nearly 2 years now. This could of course be occasioned by renewed dollar strength which would likely result from a "de facto" Grexit - or Greece leaving the euro resulting in it possibly plunging. A sharp C-wave down to strong support in the \$1000 area looks increasingly likely and would complete the bear market in force from 2011 with a pleasing A-B-C wave symmetry - pleasing that is unless you are long investments in the sector. Thereafter, as the system starts to come apart at the seams, a powerful bull market should arise like a Phoenix from the ashes. Our tactic is to cautiously play the short side in the expectation of a drop to the \$1000 area, but any shorts should be exited in the event of gold breaking out upside from the upper boundary of the inner channel shown.



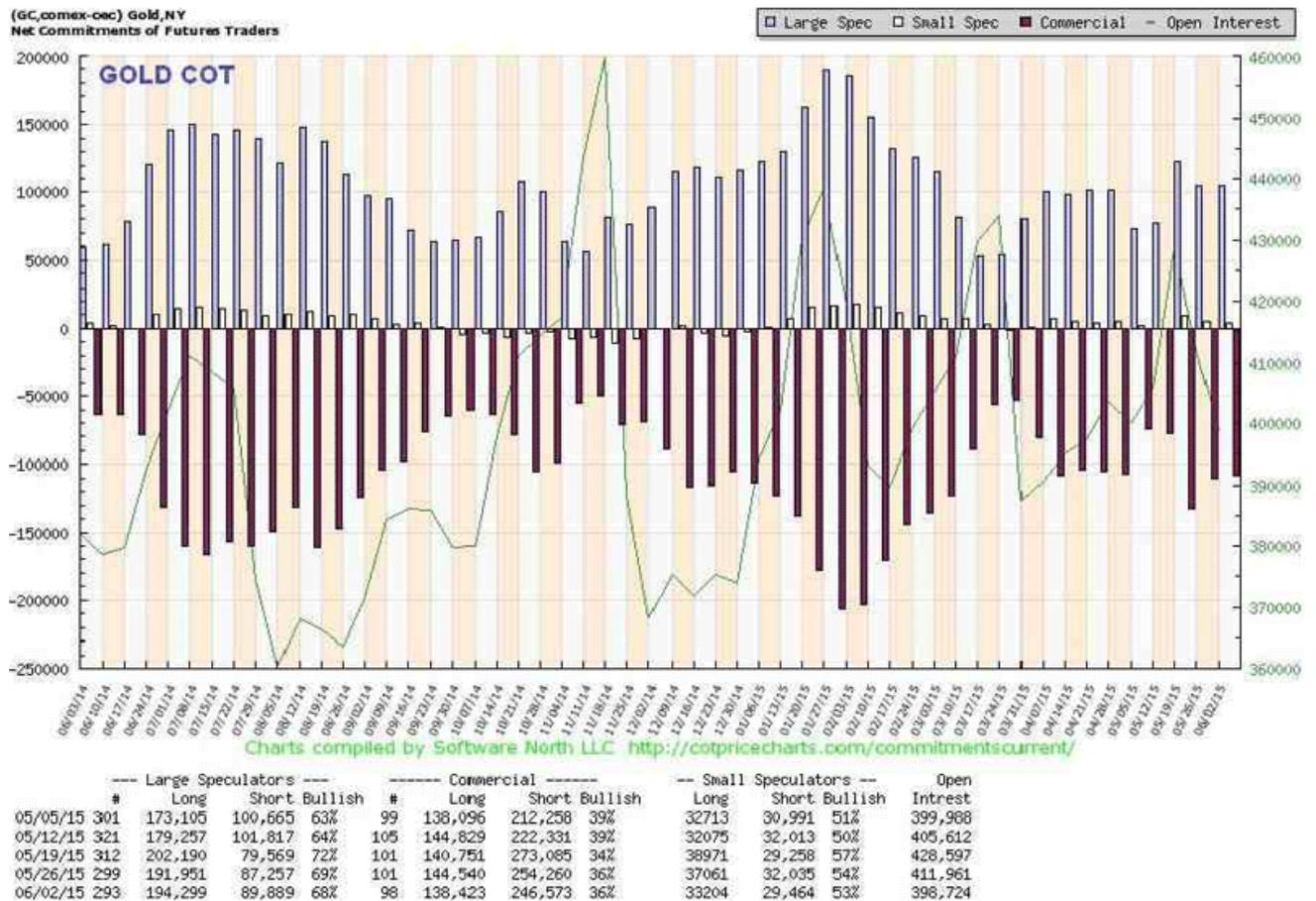
Der 6-Monate-Chart ist, abgesehen davon, dass er die Spätphase des 2-jährigen Abwärtsspanne zeigt, nicht sehr nützlich. Zumindest erkennt man, dass Gold aufgrund seiner negativ ausgerichteten gleitenden Durchschnitte unter Druck steht. Es könnte von hier ausgehend ziemlich kräftig fallen, da auch der MACD-Indikator ist kein bisschen überverkauft.

The picture remains weak, with the downtrend from 2011 still in force and bearishly aligned moving averages looking set to force a break to lower levels soon.

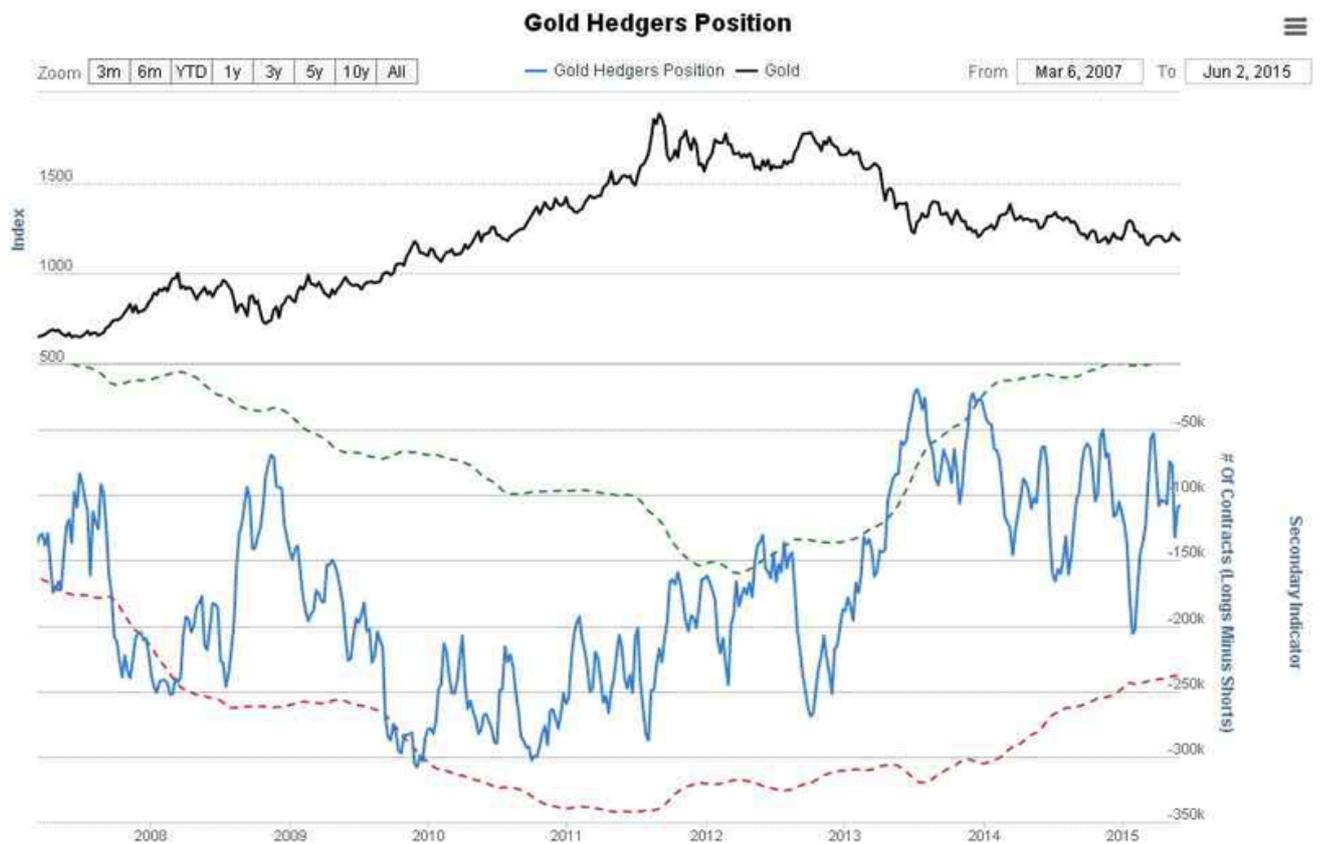


Der jüngste Gold-COT-Chart bewegt sich im Mittelfeld und ist vielleicht sogar etwas negativ. Er gibt uns an und für sich kaum richtungsweisenden Aufschluss. Beim Silber fiel der jüngste COT-Chart hingegen entschieden negativ aus, er dient uns in diesem Fall als Hinweisgeber.

**Gold's latest COT is in middling ground, and in itself doesn't provide much guidance, so we take our cue from the latest silver COT, which is still quite strongly bearish.**



Auch der Gold Hedgers-Chart (eine Art COT für längere Zeithorizonte) ist ähnlich neutral.



Mit freundl. Genehmigung von [www.sentimentrader.com](http://www.sentimentrader.com)

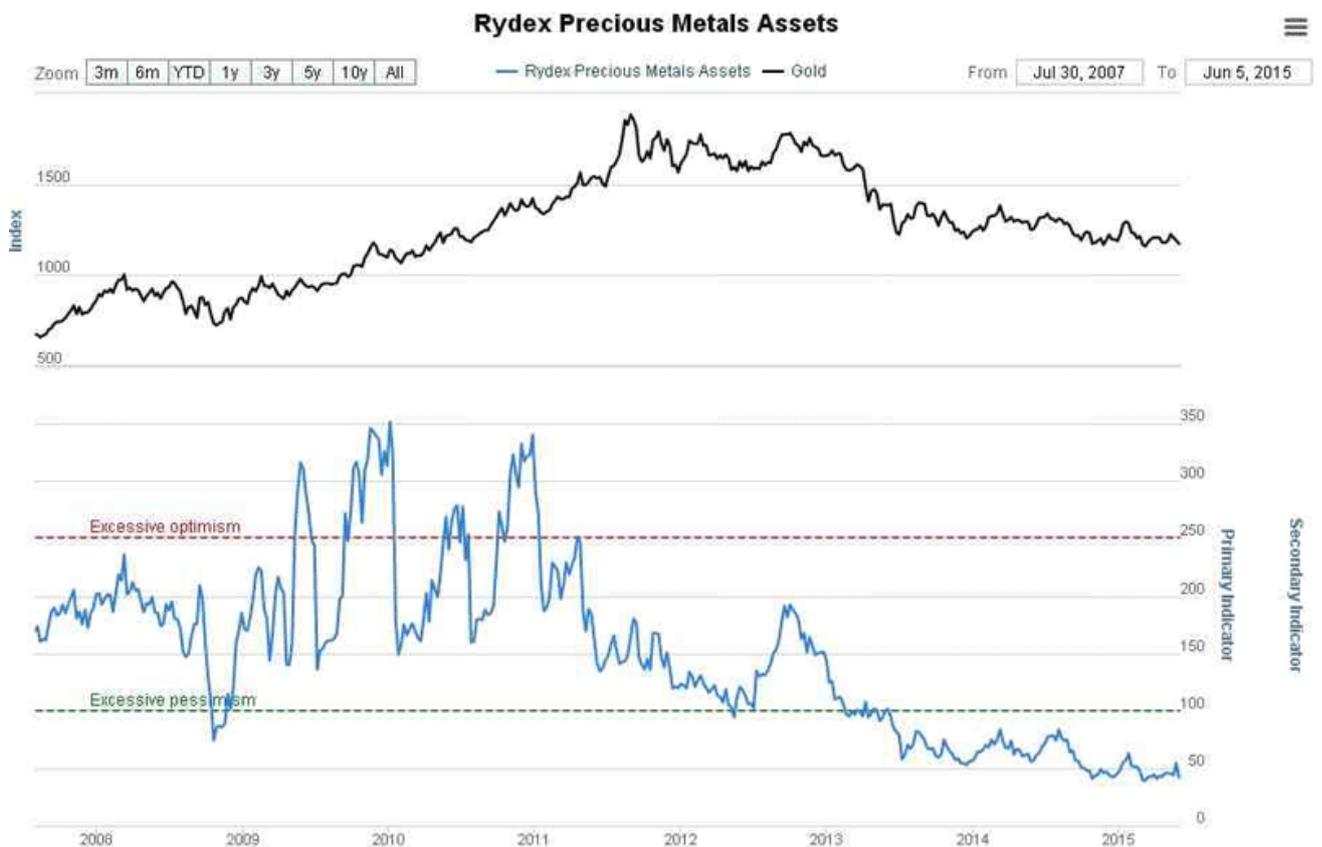
Die folgenden zwei Charts dienen als Warnung vor einer zu negativen Einschätzung, sie legen zudem nah, dass die erwartete Abwärtsbewegung nicht weiter als in den Bereich von 1.000 \$ führen sollte. Sie ermahnen uns zudem, auch in der nächsten Zeit immer nach Marktwendesignalen Ausschau zu halten.

Wir haben hier erstens den Gold-Optix-Chart, welcher zeigt, dass der Optimismus gegenüber Gold einen Tiefstand erreicht hat. Auch wenn dies eine Vorbedingung für eine entscheidende Marktwende ist, so kann dieser Indikator auf kurz- bis mittelfristig Sicht jedoch keine erneuten Verluste abwenden.



Mit freundl. Genehmigung von [www.sentimentrader.com](http://www.sentimentrader.com)

Der andere Chart zeigt eine exzessiv negative Stimmung - in diesem Fall bei den Edelmetallpositionen der Rydex Trader. Aber auch das bedeutet nicht, dass es keine weiteren Kursverluste geben wird. Es legt zumindest nah, dass eine Talsohle und eine Marktwende nicht mehr allzu weit entfernt sind.



*Mit freundl. Genehmigung von [www.sentimentrader.com](http://www.sentimentrader.com)*

Schauen wir uns jetzt den überwichtigen Dollar an. Der 5-Jahre-Chart für diesen Index zeigt, dass er zuvor seinen kräftigen parabolischen Aufwärtstrend nach unten durchbrochen hatte und jetzt dahindümpelt. Es ist anzunehmen, dass er eine zwischenzeitliche Top-Zone ausbilden wird.

Bislang kann er sich über seinem steigenden 200-Tage-Durchschnitt halten, es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass er neue Hochs markieren wird. Das könnte zum Beispiel im Umfeld einbrechender Euro-Kurse passieren, falls Griechenland in der Tat ein anderes Tauschmittel einführen würde. Dieses Risiko besteht aktuell.

Das wäre auch ein möglicher Grund dafür, warum Gold und [Silber](#) auf neue Tiefs fallen sollten. Eine Möglichkeit wäre auch, dass sich beim Dollar ein Kopf-Schulter-Hoch ausbildet - die linke Schulter wäre jetzt schon ausgebildet, der Kopf würde noch kommen.

**This longer-term chart gives us perspective on the dollar's recent strong advance, which has quite obviously burned out. That not does necessarily mean that it can't advance to new highs - much depends on what happens to the euro, which could drop hard if Greece effectively bows out of using it. The 200-day moving average is continuing to provide underlying support and unless the dollar breaks below it it is best to consider it rangebound for the time being.**



Im 6-Monate-Chart für den Dollar-Index sehen wir, dass der Dollarkurs wie erwartet nach einer Annäherung an die steigende 200-Tage-Linie aus seinen überverkauften Bedingungen nach oben abprallte.

Es sieht so also, als könnte er eine Handelspanne zwischen Unterstützung und Widerstand ausbilden (siehe Chart). Mit etwas Glück wird er über den Widerstand steigen, um (wie oben erwähnt) ein Kopf-Schulter-Hoch auszubilden. Ein Bruch der Unterstützung würde zu schwereren Verlusten führen, auch wenn die Zeit für eine solche Bewegung jetzt noch nicht gekommen ist.

On breaking down from its parabolic uptrend, the dollar dropped back quite hard to become oversold, which lead to the recent bounce back towards the highs. What happens to the dollar index now depends largely on what happens to the euro because it is more than 50% comprised of the euro, and that in turn depends in part on what happens regarding Greece. Having bounced quite well off the support in the 93 area, it appears to be too early for a big move in either direction to become established, and it therefore looks like it will remain rangebound for a while, fluctuating between support and resistance shown.



Schlussfolgerung: Gold scheint bereit, seine seit 2 Jahren bestehende sinkende Abwärtsspanne mit einer Abwärtsbewegung nach unten zu durchbrechen. Diese Bewegung würde den Kurs in den Bereich der starken Unterstützung bei 1.000 \$ schicken. Es bestünde auch das Risiko weiterer Verluste, die bis zur unteren Grenze des Abwärtstrendkanals (siehe 8-Jahre-Chart) führen könnten.

Um dieses Szenario zu verwerfen, müsste Gold aus beiden im Chart gezeigten Abwärtstrends ausbrechen - und das am besten bei gutem Volumen.

Die erwartete Abwärtsbewegung müsste den "Bärenmarkt innerhalb des übergeordneten Gold-Bullenmarktes" beenden. Im Anschluss daran wäre von einer Umkehr zu einem Aufwärtstrend auszugehen, die womöglich den Aufwärtstrend der späten 1970er in den Schatten stellen dürfte.

© Clive Maund  
[www.clivemaund.com](http://www.clivemaund.com)

*Der Artikel wurde am 9.6.15 auf [www.clivemaund.com](http://www.clivemaund.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/248003--Faellt-der-Goldpreis-auf-1.000-USD-oder-tiefer.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).